

## Einladung zu unserer Veranstaltung

# Eine Zukunft ohne WfbM – ist das möglich?



Liebe Genossen und Genossinnen,  
liebe Freunde und Freundinnen  
und an alle,  
die das Thema spannend finden,



Wir laden euch zu unserer Veranstaltung ein:

## Eine Zukunft ohne WfbM – ist das möglich?

Wir sind eine Gruppe von Politikern von der Partei DIE LINKE.

Wir arbeiten:

- In der Landschafts-Versammlung Westfalen Lippe
- und in der Landschafts-Versammlung Rheinland mit vielen Menschen zusammen.



Und wir sind die Bundes-Arbeits-Gemeinschaft  
Selbstbestimmte Behinderten-Politik Die LINKE.

Die Veranstaltung ist am:

**Freitag, den 28. September 2018**

**von 13 Uhr bis 17 Uhr**

und

**Samstag, den 29. September 2018**

**von 10 Uhr bis 16:30 Uhr**



**Hier ist die Veranstaltung:**

Horion Haus

Landschafts-Verband Rheinland

Hermann-Pünder-Straße 1

50679 Köln

Wir wollen mit euch darüber sprechen:

- Wie muss sich der **1. Arbeitsmarkt** verändern?

Damit Menschen mit Behinderung dort gut arbeiten können.

Und damit sie dort gerne arbeiten.



**1. Arbeitsmarkt** bedeutet:

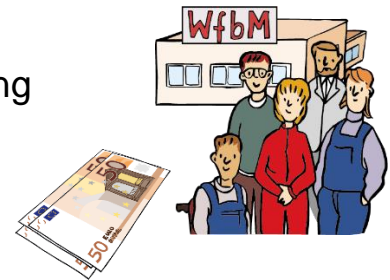
Menschen mit Behinderung arbeiten dort,

wo Menschen ohne Behinderung auch arbeiten.

- Was muss getan werden:

Damit in Werkstätten für Menschen mit Behinderung

**Tariflohn** bezahlt werden kann.



**Tariflohn** ist Geld.

Dafür gibt es einen Vertrag.

In dem Vertrag steht:

Wie viel Geld ein Arbeit-Nehmer für seine Arbeit bekommen muss.

Alle Arbeit-Geber müssen sich an diesen Vertrag halten.

- Wie können die Menschen mit Behinderung in Werkstätten die Rechte von Arbeit-Nehmern bekommen.



- Wenn alle Menschen eine gute **Mindest-Rente** bekommen.

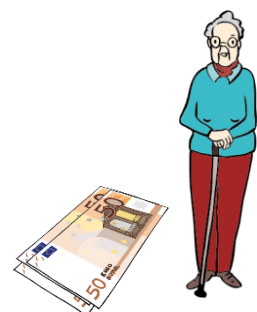
Ist das auch gut für Menschen mit Behinderung in Werkstätten?

Die **Mindest-Rente** ist ein bestimmter Geld-Betrag.

Den sollen alle Menschen bekommen,

wenn sie älter sind.

Und wenn sie nicht mehr arbeiten müssen.



Bei der Veranstaltung werden verschiedene Sachen gemacht.

Zum Beispiel:

- Es gibt Vorträge und Arbeits-Gruppen.
- Menschen werden uns erzählen:  
Was sie selbst erlebt haben.
- Und wir werden mit spannenden Menschen  
über verschiedene Themen sprechen.
- Gemeinsam wollen wir überlegen,  
was getan werden muss:
  - Damit die Arbeit-Welt für Menschen mit und ohne Behinderung  
gleich gut ist.
  - Damit alle Menschen bei der Arbeit die gleichen Rechte haben.



**Wir freuen uns sehr, wenn Sie kommen.**

### **Rolf Kohn**

Mit-Sprecher von der Partei DIE LINKE in der LWL

Das ist die Abkürzung für:

Landschafts-Versammlung Westfalen Lippe



### **Ulrike Detjen**

Chefin von der Gruppe von Politikern und Politikerinnen

von der Partei DIE LINKE in der LVR

LVR ist die Abkürzung für:

Landschafts-Versammlung Rheinland



### **Sprecher-Rat und Sprecherinnen-Rat von der BAG**

#### **Selbstbestimmte Behinderten-Politik**

BAG ist die Abkürzung für: Bundes-Arbeits-Gemeinschaft



# Veranstaltungs-Programm

Freitag, den 28. September 2018

## 11 Uhr bis 12 Uhr

- Sie kommen an.
- Sie müssen sich anmelden.



## 12 Uhr bis 13 Uhr Mittagessen

### 13 Uhr bis 13:15 Uhr

- Jetzt geht die Veranstaltung los.
- Begrüßung



### 13:15 bis 14 Uhr

- Ein Vortrag zum Thema:

#### **UN-Behinderten-Konvention**

und Mitmachen beim Arbeitsleben.

Den Vortrag hält Janine Kolbig.

Sie arbeitet beim Zentrum für Selbstbestimmtes Leben.

Die **UN-Behinderten-Konvention** ist ein Vertrag.

In dem Vertrag stehen die Rechte von Menschen mit Behinderung.

Alle Menschen in Deutschland müssen sich an diese Rechte halten.



## 14 Uhr bis 14:15 Uhr Pause

### 14:15 Uhr bis 15:30 Uhr

- Verschiedene Arbeits-Gruppen



## Arbeits-Gruppe 1

Was muss sich in den Betrieben ändern?

Damit **Inklusion** wahr wird.

**Inklusion** bedeutet:

- Alle Menschen können überall dabei sein.
  - Alle Menschen können überall mitmachen.
  - Kein Mensch wird aus-geschlossen.
- 
- Alle Menschen müssen in der Arbeits-Welt mit-machen können.  
Jeder Mensch so gut er kann.
  - Werkstätten für alle Menschen!  
Manche Sachen  
sind in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung gut.  
Das muss in den Betrieben auch so gemacht werden.



Die AG macht: **Utz Mörbe.**

Er arbeitet in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung

## Arbeits-Gruppe 2

**Bekommen Menschen mit Behinderung  
in der Werkstatt genug Lohn?**

**Können sie davon leben?**

- Welche Stellen geben Geld dazu,  
damit Menschen mit Behinderung in der Werkstatt Lohn bekommen.
- Wie können die Lohn-Zettel anders gemacht werden?  
Damit alle Menschen die Lohn-Zettel verstehen.
- Kann die Werkstatt einen **Mindest-Lohn** bezahlen?  
Und was muss dafür ge-ändert werden?



**Mindest-Lohn** ist Geld.

Das Geld bekommen die Menschen für ihre Arbeit.

Alle Menschen müssen einen bestimmten Geld-Betrag für ihre Arbeit bekommen.

Dafür gibt es in Gesetz.

Die Menschen dürfen mehr Geld für ihre Arbeit bekommen.

Aber sie dürfen nicht weniger Geld bekommen.



Die AG machen: **Herr Schartmann und ein Werkstatt-Leiter.**

Herr Schartmann arbeitet beim LVR.

### Arbeits-Gruppe 3

**Können alle Menschen die gleichen Arbeit-Nehmer-Rechte haben?**

- Egal, ob sie in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung arbeiten.
- Oder ob sie auf dem **1. Arbeitsmarkt** arbeiten.

Warum eigentlich nicht?



Die AG macht: **Kristina Schulz.**

Sie ist Werkstatt-Rätin.

## 15:30 Uhr bis 16 Uhr **Kaffeepause**

**16 Uhr bis 16:45 Uhr**

- **Diese Anfragen**
- **und Anträge**

**von der Partei DIE LINKE gibt es schon zum Thema:  
Gute Arbeit für Menschen mit Behinderung.**



Das macht: **Sören Pellmann.**

Er arbeitet im **Bundestag** in der Stadt Berlin.

Der **Bundestag** ist eine Gruppe.  
Die Menschen in der Gruppe heißen: Abgeordnete.  
Sie haben verschiedene Aufgaben.  
Sie sprechen zum Beispiel: Über neue Gesetze.



**16:45 Uhr bis 17 Uhr**

Das machen wir am Samstag!

## **Samstag, den 29. September 2018**

**10 Uhr bis 10:30 Uhr**

- Sie müssen sich anmelden.



**10:30 Uhr bis 10:45 Uhr**

- Begrüßung
- Wir sprechen kurz darüber:
  - Wie der 1. Tag war.
  - Was wir am 2. Tag machen wollen.



**10:45 Uhr bis 11:30 Uhr**

### **Vortrag**

- Das **Bundes-Teilhabe-Gesetz**
- und das **Budget** für Arbeit vom LWL und vom LVR
  - Ist das **Bundes-Teilhabe-Gesetz** gut genug?
  - Und ist das **Budget** für Arbeit genug Geld?Damit in der Arbeits-Welt etwas verändert werden kann.



**Bundes-Teilhabe-Gesetz** sind Regeln.

In den Regeln steht zum Beispiel:

Welche Hilfen Menschen mit Behinderung bekommen:

Damit sie gut arbeiten können.

**Budget** ist ein bestimmter Geld-Betrag.

## 11:30 Uhr bis 12:15 Uhr      Mittagessen

12:15 Uhr bis 13:45 Uhr

Diese Forderungen haben Menschen mit Behinderung,  
die in Werkstätten arbeiten.

Das macht: **Kristina Schulz**

Sie ist Werkstatt-Rätin.



## 13:45 Uhr bis 14 Uhr      Pause

14 Uhr bis 15:15 Uhr

- Verschiedene Arbeits-Gruppen

### Arbeits-Gruppe 1

**Gute Arbeit für Menschen mit Behinderung ohne Werkstätten**

**Was passiert dazu in Europa?**

**Europa** ist ein Erdteil.

Dazu gehören viele verschiedene Länder.

Zum Beispiel:

- Deutschland,
- Italien
- und Frankreich.





## Arbeits-Gruppe 2

Geht das: Eine gute **Mindest-Rente** für alle Menschen?

- Diese Sonder-Regeln gibt es für Menschen mit Behinderung, die in der Werkstatt arbeiten.
- Wie viel **Rente** bekommen Menschen mit Behinderung, die in der Werkstatt arbeiten?



**Rente** ist Geld vom Staat.

Das bekommen die Menschen, wenn sie nicht mehr arbeiten müssen.



Die AG macht: **Matthias W. Birkwald.**

Er arbeitet im **Bundestag** in der Stadt Berlin.

## Arbeits-Gruppe 2

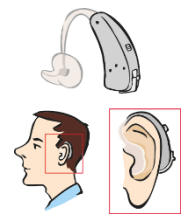
**Inklusion** geht doch!

Was brauchen gehörlose Menschen, damit sie gute auf dem **1. Arbeitsmarkt** haben können?

Welche Hilfsmittel brauchen sie?

Es berichten:

- Ein gehörloser Mensch
- und der Betriebsrat von dem Betrieb, in dem der Mensch arbeitet.



## 15:15 Uhr bis 15:45 Uhr **Kaffeepause**

**15:45 Uhr bis 16:15 Uhr**

**Inklusion** bei der Arbeit braucht gute Gesetze

Diese AG macht: Ilja Seifert.

Er ist ein Chef von der Partei DIE LNKE.



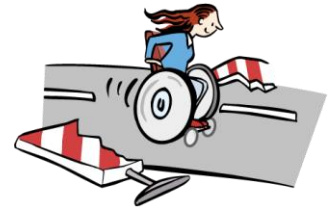
## 16:15 – 16:30 Uhr **Schlusswort**

## Das ist noch wichtig!

Der Veranstaltungs-Ort ist fast **barriere-frei**.

Das bedeutet:

Für Menschen mit Behinderung gibt es fast keine Hindernisse.



Wir wollen gut planen können.

Zum Beispiel:

- Welche Hilfsmittel Sie noch brauchen.
- Wie viel Essen wir kaufen müssen.
- Und wie groß der Raum sein muss,

Deshalb ist es wichtig:

Dass Sie sich bis zum **12. September 2018** für die Veranstaltung anmelden.

Das Anmelde-**Formular** gibt es hier:

[www.linksfraktion-lwl.de/](http://www.linksfraktion-lwl.de/)

oder

[www.linksfraktion-lvr.de/](http://www.linksfraktion-lvr.de/).

Ein **Formular** ist ein wichtiges Papier.

Wenn Sie das Anmelde-**Formular** ausgefüllt haben:

Dann sind sie angemeldet.

